

Inhaltsverzeichnis

Die Auflösung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch Urteil ____	15
§ 1 Einleitung _____	15
I. Einleitung und Gegenstand der Arbeit _____	15
II. Gang der Untersuchung _____	17
1. Kapitel: Die Auflösungsklage in ihrer Funktion als Minderheitsrecht ____	19
§ 2 Minderheitsschutz durch die Auflösungsklage _____	19
I. Minderheitsschutz durch Minderheitsrechte _____	19
II. Auflösungsklage als Minderheitsrecht _____	21
§ 3 Implikationen aufgrund der Qualifizierung als Minderheitsrecht ____	23
I. Ausschluss, Einschränkungen und Erweiterungen des Rechts zur Erhebung der Auflösungsklage in der Satzung _____	23
1. Ausschluss und Einschränkungen in der Satzung _____	23
2. Erweiterungen des Anwendungsbereichs des § 61 in der Satzung _____	24
II. Amortisation von Geschäftsanteilen und Fortsetzungsklauseln unter Berücksichtigung der Unabdingbarkeit und Unentziehbarkeit des Auflösungsrechts als Minderheitsrecht _____	26
1. Amortisationsklauseln _____	26
2. Fortsetzung der aufgelösten Gesellschaft _____	29
a) Fortsetzungsklauseln – eine Gefahr der Aushebelung des Minderheitsschutzes _____	29
b) Fortsetzung der aufgelösten Gesellschaft durch Fortsetzungsbeschluss _____	31
III. Prozessuale Besonderheiten aufgrund der Minderheitsschutzfunktion _____	34
1. Gestaltungsklage _____	34
2. Zustimmung zum Auflösungsbeschluss aufgrund Treuepflicht im Verhältnis zum Rechtsschutzbedürfnis bei der Auflösungsklage _____	35
a) Treuepflicht zur Zustimmung zur Veräußerung/Liquidation einer Gesellschaft _____	35
b) Übertragung der Treuepflicht-Rechtsprechung auf die GmbH _____	36
	9

aa) Für Fälle der Unmöglichkeit der Zweckerreichung	37
bb) Für andere Fälle	39
3. Kappungsgrenze beim Streitwert	40
§ 4 Weitere formale Erfordernisse der Auflösungsklage hinsichtlich Klagebefugnis der Gesellschafter	41
I. Klagebefugnis bei Mindestbeteiligung	42
1. 10%-Quorum und Minderheitsschutzfunktion?	42
2. Berechnung des relevanten Quorums	43
II. Verlust der Klagebefugnis und Sonderfälle bezüglich der Klagebefugnis unter besonderer Berücksichtigung des Minderheitsschutzes	47
1. Verlust der Klagebefugnis	47
2. Sonderfälle der Klagebefugnis	48
2. Kapitel: Wichtiger Grund als materielle Voraussetzung der Auflösungsklage	53
§ 5 Der in den Verhältnissen der Gesellschaft liegende wichtige Grund	53
I. Der wichtige Grund als Generalklausel	53
1. Allgemeines	53
a) Lösung von Dauerschuldverhältnissen bei Vorliegen wichtiger Gründe	53
b) Relevanter Zeitpunkt für das Vorliegen der Umstände zum wichtigen Grund	55
2. Konkurrenzverhältnisse	56
a) Konkurrenzverhältnis zwischen §§ 314 , 313 BGB und § 61	56
b) Geschäftsgrundlagenlehre als Hilfe zur begrifflichen Fassung des wichtigen Grundes?	57
II. Abwägung- und Zumutbarkeitsprüfung	58
1. Abwägung zur Bestimmung des wichtigen Grundes	58
2. Abwägung und Zumutbarkeit	60
a) Abwägung der Gesellschafter-Interessen	60
b) Berücksichtigungsfähigkeit von Interessen Dritter im Rahmen der Abwägung	61
§ 6 Wichtiger Grund bei Unmöglichkeit der Zweckerreichung	64
I. Gesetzlich genannter Fall der Unmöglichkeit der Erreichung des „Gesellschaftszwecks“ – Verständnis des Begriffs „Gesellschaftszweck“ bei § 61 GmbHG	64
1. Weit verstandener Zweck-Begriff	65
2. Eng verstandener Zweck-Begriff	65

II. Voraussetzungen und Ausprägungen von Unmöglichkeitsumständen _____	70
1. Erfordernis der Dauerhaftigkeit und Arten der Unmöglichkeit _____	70
2. Unmöglichkeit in besonderen Fällen _____	72
a) Unmöglichkeit bei Unzumutbarkeit der Fortsetzung der Gesellschaft? _____	72
b) Dauernde Unrentabilität als Unmöglichkeitsfall der Zweckerreichung? _____	72
III. Mängel des Gesellschaftsvertrags als wichtiger Grund und weitere wichtige Gründe _____	74
§ 7 Der Grundsatz der Subsidiarität als Element des wichtigen Grundes ____	78
I. Subsidiaritätsgrundsatz im Verhältnis zum wichtigen Grund ____	79
II. Ausprägungen des Subsidiaritätsgrundsatzes ____	80
1. Subsidiarität auf Gesellschaftsebene _____	81
a) Vertragsanpassung _____	81
b) Ausschlussmöglichkeiten eines Gesellschafters _____	81
aa) Kaduzierung nach § 21 _____	82
bb) Einziehung _____	83
cc) Ausschluss aus wichtigem Grund _____	84
c) Faktische Konfliktlösungsmöglichkeiten _____	87
2. Subsidiarität auf Gesellschafterebene _____	89
a) Abtretung/Veräußerung des Geschäftsanteils _____	89
b) Abandon und Austritt aus wichtigem Grund _____	92
aa) Abandon _____	92
bb) Austritt aus wichtigem Grund _____	93
c) Subsidiarität der Auflösungsklage im Hinblick auf Beschlussmängelklagen _____	96
3. Auslegung satzungsmäßiger Kündigungsklauseln im Zusammenhang mit dem Subsidiaritätsgrundsatz _____	97
a) Arten von Kündigungsklauseln _____	97
b) Verhältnis zur Auflösungsklage _____	99
§ 8 Subsidiaritätsgrundsatz bei personalistisch verfasster GmbH – insbesondere im Falle des Zertrittenseins der Gesellschafter _____	100
I. Kriterien für das Vorliegen einer personalistischen GmbH ____	101
1. Faktische Kriterien _____	102
a) Zahl der Gesellschafter und Gleichgewichtigkeit der Einflussnahme _____	102
b) Natürliche Personen als Gesellschafter _____	103
c) Beschränkung der Abtretbarkeit von Geschäftsanteilen ____	104
2. Wertausfüllungsbedürftige Kriterien _____	104

a) Außergesellschaftliche Bindungen der Gesellschafter _____	104
b) Umfang der persönlichen Mitarbeit _____	105
c) Identität zwischen Gründern und gegenwärtigen Gesellschaftern _____	105
II. Umkehrung des Regel-Ausnahmeverhältnisses bei personalistisch verfassten GmbHs _____	106
1. Betrachtung der Zwei-Personen-GmbH als eng personalistisch verflochtene Kapitalgesellschaft _____	106
2. Umkehrung Regelfall-Ausnahme bei allen personalistisch verfassten GmbHs _____	108
III. Wichtiger Grund bei Konflikten und Zerwürfnissen unter den Gesellschaftern bei personalistischer Ausgestaltung der GmbH _____	110
3. Kapitel: Auflösungsklage zur Durchsetzung berechtigter Einzelinteressen _____	115
§ 9 Auflösungsklage zur Vermeidung insolvenzrechtlicher Folgen bezüglich Gesellschafterdarlehen und Haftung aufgrund anderer Tatbestände _____	116
I. Verhinderung des insolvenzrechtlichen Nachrangs von Gesellschafterdarlehen bzw. Insolvenzanfechtung von bereits zurückgezahlten Gesellschafterdarlehen _____	116
1. Anwendungsbereich der Auflösungsklage in den Fällen von Insolvenzanfechtung _____	116
2. Liquidation der Gesellschaft zur Haftungsvermeidung _____	119
a) Auflösungsklage zur Verhinderung insolvenzrechtlicher Konsequenzen _____	119
b) Wichtiger Grund bei Interesse an Vermeidung eines insolvenzrechtlichen Nachrangs sowie bei Insolvenzanfechtungstatbeständen _____	121
aa) Bestehen vorrangiger Mittel _____	122
bb) Abwägung _____	122
cc) Fehlendes Rechtsschutzbedürfnis aufgrund Beschlussanfechtungsklage speziell in Fällen von Gesellschafterdarlehen _____	124
3. Besonderheiten bei Nutzungsüberlassungen sowie darlehensähnlichen Forderungen nach neuem Recht und deren Auswirkungen auf die Auflösungsklage _____	126
II. Auflösungsklage zur Vermeidung von Haftungskonsequenzen aus der Vor-GmbH _____	127
1. Haftungsgefahren _____	127

2. Anwendbarkeit der Auflösungsklage in der Vor-GmbH _____	129
3. Entgehen der Haftung durch Auflösungsklage _____	131
a) Bestehen vorrangiger Mittel in der Vor-GmbH _____	131
b) Auflösungsklage zur Haftungsvermeidung – wichtiger Grund _____	133
III. Auflösungsklage bei Gefahr einer Durchgriffshaftung und anderer verwandter Haftungstatbestände _____	134
§ 10 Weitere besondere berechnigte Einzelinteressen _____	138
I. Spezifische Liquidationsinteressen _____	138
1. Spezifische Liquidationsinteressen _____	138
a) Anspruch auf Auskehrung bestimmter Sachen aus der Liquidationsmasse _____	138
b) Abwägung _____	140
2. Fälle besonderer emotionaler Härte _____	141
II. Abfindungsinteressen _____	144
1. Mögliche Interessen _____	144
2. Zumutbarkeit – wichtiger Grund _____	146
a) Unzumutbarkeit des Verweises auf andere Mittel bei erhobener Auflösungsklage _____	146
b) Wichtiger Grund für eine Liquidation bei nicht realisierbarer Abfindung _____	148
4. Kapitel: Zusammenfassung der Ergebnisse _____	151
Literaturverzeichnis _____	155